

H 11:1

Der **Glaube** aber ist eine **standhafte Zuversicht dessen, was man erwartet, ein Überführtsein von Tatsachen, die man nicht erblickt.**

L17.5; R8.24; H3.14

ἔστιν δὲ πίστις ἐλπίζομένων ὑπόστασις πραγμάτων ἔλεγχος οὐ βλεπομένων

Wörtl.:

Glaube aber *ist* erwartend untenstehen, praktisch überzeugt von nicht zu Sehendem. (vgl. DÜ, PF)

H11 - Glaube; H12 - Erwartung; H13 - Liebe. (1K13.13)

Nach der großartigen Schilderung der Herrlichkeit des Gottessohnes und des damit verbundenen Priesterdienstes, kommt es jetzt zur Beschreibung der Darstellung dieser Herrlichkeiten im Leben der Gläubigen - im **Glauben**.

H10.22,38 - um "hinzuzutreten" und zu leben, brauchen wir diesen Glauben.

Eine Galerie von 16 Beispielen des unbesiegbaren **Glaubens** wird hier eröffnet.

**Glaube** - die einzige Stelle in der Schrift, die den **Glauben** in seiner Wirkung definiert.

**Glaube** - ist nicht nur eine Meinung, die sich auf Theorien stützt, sondern eine innere Gewissheit, die unumstößlich ist.

**Glauben** - πίστις (*pistis*) - kann auch mit Treue oder Vertrauen übersetzt werden. Wer glaubt, vertraut Gott und hält IHN für treu.

1J5.20 - dem Gläubigen im NB hat Christus ein "Durchdenken" gegeben, dass er den Wahrhaftigen erkennen kann. Es sind nicht mehr die monumentalen Wunder des AT nötig.

2K4.18 - in diesem neuen Denken kann er das anschauen, was er nicht sieht, wodurch es für ihn zur Wirklichkeit wird.

1M21.19; 2R6.16,17 - zwei Beispiele für von Gott geschenktes "Sehen".

**standhafte Zuversicht** - ὑπόστασις (*hupostasis*) 5x - w. untenstehen (DÜ).

Im Vergleich mit H1.3 wird deutlich, dass es sich um etwas wesenhaftes handelt, das Grundlage ist.

**Überführtsein, -werden** - ἔλεγχος (*elengchos*) 1x subst; die entsprechende Tätigkeit wird in 2T3.16 ἐλεγμός (*elengmos* 1x subst.) genannt (TBL). A.Ü. Überzeugung.

H 11:2

Denn in diesem *Glauben* wurden die **Alten** **\*bezeugt** (ind. ao. pass.).

H11.4; 11.39

ἐν ταύτῃ γὰρ ἐμαρτυρήθησαν οἱ πρεσβύτεροι

\*(erlangten Zeugnis ELB)

**Alter** - Vorrangiger (DÜ).

**bezeugen** - μαρτυρέω (*martyreō*) - Zeugnis ablegen (G4.15) oder erhalten (A22.12).

R8.16; 1J5.6,10 - so, wie der Geist heute Zeugnis gibt, tat er es auch im AB.

LB115.4-8 - JHWH steht hier im Gegensatz zu den Götzen, die nicht bezeugen können.

1M18.17; AM3.7; K1.26 - Gott verbirgt nichts, sondern offenbart es zur gegebenen Zeit durch sein Wort.

1TH2.10 - wie den Aposteln, so sollte auch uns ein entsprechendes Verhalten gegenüber den Brüdern bezeugt werden.

H 11:3

Im **Glauben** verstehen **wir**, dass die **Äonen** infolge der **Rede** Gottes zubereitet (gemäßangepasst DÜ) worden sind, "sodass das, was man erblickt, nicht aus **Erscheinen-dem** (Sichtbarem ELB) geworden ist.

K1.26; 1M1.3,31; 2.4; 2P3.5

πίστει νοοῦμεν κατηρτίσθαι

**wir** - hier - "wir verstehen im Glauben..." Die Liste der Glaubenshelden wird mit uns begonnen!

**Glauben** - 1J5.20 - nur dem Glaubenden wird das nötige Durchdenken (Verständnis) gegeben um das für Ungläubige Nichtwahrnehmbare wahrzunehmen.

R1.20-23 - Wissenschaftler haben viele Beweise für die Existenz Gottes. Die, die ihn trotzdem ablehnen, sind zu Narren geworden.

**Äonen** - H1.2 - "...am letzten dieser Tage hat er zu uns im Sohn gesprochen, ... durch den er auch die Äonen gemacht hat;" (KK)

---

τοὺς αἰῶνας ῥήματι θεοῦ  
εἰς τὸ μὴ ἐκ φαινομένων  
τὸ βλεπόμενον γεγονέναι

**Rede** - ῥήμα (*hräma*) - LB33.6,9 - er sprach (𐤇𐤍𐤏 [AMaR]), und es war da.

**Erscheinendes** - φαίνω (*phainō*) - durch Licht sichtbarmachen. Scheinen, Erscheinen gemacht sein (FHB).

Hier: - a. Ü.:

(EIN) - ... dass so aus Unsichtbarem das Sichtbare entstanden ist.  
(PF) - ... so dass das, was man sieht, nicht aus Erscheinendem {d.h. aus Dingen, die mit den Sinnen wahrgenommen werden können} geworden ist.

(LU) - ... so dass alles, was man sieht, aus nichts geworden ist. (Diese Übersetzung ist irreführend); denn  
EH4.11 - das All ist gemäß Gottes Willen erschaffen worden und nicht zufällig aus Nichts entstanden.

Lehrpunkt:

Alles, was sich im Sichtbaren vollzieht, muss zuvor im Unsichtbaren geschehen sein. Im Nicht-Wahrnehmbaren war alles schon bereit (gemäßangepasst) und kam dann ins Sichtbare.

EH22.13; 1M1.1 - in dem, der Anfang ist, also innerhalb von IHM, wurden Himmel und Erde erschaffen. Bevor sie ins Sichtbare gestellt wurden, waren sie also in IHM schon vorhanden.

Da Gott Licht ist, war alles Licht bevor es Materie wurde. Da alles wieder in IHN hineinkommt (R11.36) wird wieder alles Licht werden (vgl. 1K15.28).

R6.4-8 - so, wie wir mit Christus mitbegraben sind, so leben wir mit IHM. Dies ist Wirklichkeit, es ist bereit (gemäßangepasst), es ist Realität die nur noch sichtbar werden muss. (S.a. alle "Mit-Christus-Stellen" im Anhang)

---

### Der Glaube der Urväter Abel, Henoch und Noah

---

H 11:4

*Im Glauben* brachte Abel neben Kain dem Gott ein mehrwertiges **Opfer** dar, durch welches ihm bezeugt wurde, **gerecht** zu sein, *da* Gott *aufgrund* seiner **Schenkungen** bezeugt (pr.a.); und durch diesen *Glauben spricht er jetzt* noch, *obwohl* er gestorben ist.

1J3.12; 1M4.4,10; H12.24

πίστει πλείονα θυσίαν ἄβελ  
παρὰ κáιν προσήνεγκεν τῷ  
θεῷ, δι' ἧς ἐμαρτυρήθη  
εἶναι δίκαιος μαρτυροῦντος  
ἐπὶ τοῖς δώροις αὐτοῦ \*τῷ  
θεῷ καὶ δι' αὐτῆς ἀπο-  
θανῶν ἔτι λαλεῖ.

\*[n<sup>o</sup>R - τοῦ θεοῦ]

**Opfer** - 1M3.21; 4.3-5 - Opfer sind schon von Anbeginn die Grundlage (der Versuch) für die Wiederherstellung der Gemeinschaft mit Gott.

1M3.21 - das Unschuldige muss für das Schuldige sterben.

H3.3; 8.6 - so ist das Opfer Jesu unschuldig und besser, wie auch der NB besser als der AB ist.

H11.4 - und das Blut Jesu spricht besser als das Blut Abels.

**Glaube** - der Unterschied der Opfer von Abel und Kain bestand vor allem im Glauben, ja der inneren Einstellung.

Der Glaubende weiß: "Was mit dem Opfer-Lamm geschieht, habe eigentlich ich verdient."

L18.10-14 - Kain leistete formalen "Gottesdienst" wie die Pharisäer. Der gottesdienstliche Mensch hat immer den gehasst, der nur von der Gnade leben wollte.

T2.11; J5.18 - sogar die Gnade selbst sollte getötet werden.

**gerecht** - R3.24; 5.1,9 - nicht aufgrund gottesdienstlicher Werke sind wir gerecht, sondern durch die Kraft des Blutes Jesu.

**Schenkungen** (pl.) - hat Abel regelmäßig geopfert?

1M4.3-5 - Kain hat Frucht (*sing.*) geopfert und Abel Erstlinge (*pl.*) seiner Kleinviehherde.

**sprechen** - M23.35; 26.13; EH17.6 - Glaubenszeugen aller Zeiten sprechen heute noch zu uns durch SEIN Wort.

M27.25; EH18.24 - auch untreue Zeugen sprechen noch.

---

H 11:5

*Im Glauben* wurde Henoch versetzt, so dass er den Tod nicht wahrnahm, und wurde nicht gefunden, weil Gott ihn **versetzte**; denn vor der **Versetzung** ist bezeugt worden,

1M5.22-24 - Henoch wandelte mit Gott. Somit ist der **Glaube** nicht nur ein Denkprozess, sondern ein "mit-Gott-leben".

1M4.19-24 - Beschreibung der damaligen Zustände, in denen Henoch 365 Jahre lebte. (Faustrecht, Überleben des Stärkeren)  
JD14,15 - das NT bezeugt Henoch auch als Verkünder göttlicher

---

dass er dem Gott wohlgefallen hat.

πίστει ἐνώχ μετετέθη τοῦ μὴ ἰδεῖν θάνατον καὶ οὐχ ἠύρισκετο διότι \*μετετέθη-  
κει αὐτὸν ὁ θεὸς πρὸ γὰρ τῆς μεταθέσεως μεμαρτύρηται εὐαρεστηκέναι τῷ θεῷ

\*[<sup>κ</sup>AR - μετέθηκεν]

Gerichte. Er war also aufgrund seiner Treue in Gottes Willen eingeweiht. Untreue werden somit nicht eingeweiht.

2P1.3 - uns ist alles geschenkt, was zum Wandel mit Gott gehört.

**versetzen** - μετατίθημι (*metatithāmi*) 6x - an einen anderen Ort; μετάθεσις (*metathesis*) 3x - Versetzung.

1K15.51-54; 1TH4.16,17; P1.21; 3.11,20,21 - die Versetzung der ἐκκλησία (*ekklāsia*) geschieht auf unterschiedliche Weise (vgl. J11.25,26)

Zit. S+B S. 744: Die vorchristliche Synagoge hat die Meinung vertreten, dass Henoch in den Himmel entrückt worden sei, ohne den Tod geschmeckt zu haben. Auch die früheste nachchristliche Synagoge hat an dieser Meinung festgehalten. Erst als in christlichen Kreisen Henoch als Prototyp des erhöhten Christus gefeiert wurde, änderte die Synagoge ihre Stellungnahme: Man erklärte nicht bloß, dass Henoch wie alle übrigen Menschen gestorben sei, sondern trug auch keine Bedenken, Henochs sittlichen Stand zu verunglimpfen. (z.B.: Er stand im Verzeichnis der Gottlosen...; er war ein Heuchler...; mal gerecht..., mal gottlos...).

H 11:6

Ohne **Glauben** aber ist es unmöglich, ihm wohlzugefallen; denn der zu Gott **Kommende**, muss glauben, dass er ist und den ihn \*außerordentlich Suchenden ein **Belohner** wird.

2TH3.2; LB10.4; M6.33

χωρὶς δὲ πίστεως ἀδύνατον εὐαρεστήσαι πιστεῦσαι γὰρ δεῖ τὸν προσερχόμενον [<sup>κ</sup>AR - τῷ] θεῷ ὅτι ἔστιν καὶ τοῖς \*ἐκζητοῦσιν αὐτὸν μισθαποδότης γίνεται

**Glaube** - K1.15,16; 1T1.17; 6.16 - nur mit dem Glaubensauge ist der "unsichtbare" Gott wahrzunehmen (vgl. G2.16 gen.subj!).

R10.14 - dieser Glaube kommt aus den Gehörten.

R8.8; 1K2.14 - Fleisch und seelischer Mensch vermögen IHN nicht wahrzunehmen.

R1.20 - "Denn seine <sup>d</sup> Unsichtbaren werden seit Erschaffung des Kosmos *in* den Gemachten verstandesmäßig wahrgenommen, außerdem *auch* <sup>d</sup> sein Ungewahrbares, *seine* Vermögens-Kraft und Göttlichkeit, <sup>h</sup>auf dass sie ohne Widerworte seien..." (KK)

**kommen** - J1.18; 14.8,9; H11.27 - der Vater ist im Sohn sichtbar gemacht worden.

J14.1,6; H7.25 - zu Gott **kommen** kann man nur durch den Sohn.

H10.22 - nur in Vollgewissheit (Völligtragen) des Glaubens kann man herzukommen.

**Belohnung** - S.a. H10.35 (KK).

\*ἐκζητέω (*ekzätēō*) - außerordentlich suchen (DÜ); ernstlich suchen (KNT); verstärkte Form des Begriffs "suchen" durch vorgestelltes "ek".

H 11:7

Im **Glauben** hat **Noah Weisung** empfangen, betreffs dessen, was noch nicht zu sehen war und bereitete, von Ehrfurcht *bewegt*, eine **Lade** <sup>h</sup>zur **Rettung** seines Hauses, wodurch er den **Kosmos** verurteilte und Erbe der dem Glauben gemäßen **Gerechtigkeit** wurde.

1M6.22,14; 7.7; 1P3.20; G5.5; R1.17; 3.22; 4.13

πίστει χρηματισθεῖς νῶε περὶ τῶν μηδέπω βλεπομένων εὐλαβηθεῖς κατεσκευάσεν κιβωτὸν εἰς σωτηρίαν τοῦ οἴκου αὐτοῦ δι' ἧς κατέκρινε τὸν κόσμον καὶ τῆς κατὰ πίστιν δικαιοσύνης ἐγένετο κληρο- νόμος

**Noah** - 1M6.8,9 - Noah wandelte mit Gott. Unabhängig von Bündnissen ragt schon hier die Gnade Gottes in die Menschheitsgeschichte hinein.

**Glaube** - R1.5 - Glaube und Gehorsam des Glaubens (w. Unten-hören des Glaubens) gehören zusammen.

A6.7; H11.8 - wobei der Gehorsam die Folge des Glaubens ist.

2P2.5 - der sichtbare Gehorsam wird so zum Zeugnis für den Kosmos. Er ist die "gelebte Predigt".

Der Wandel des "Familienhauptes" hat großen Einfluss auf die Rettung des ganzen "Hauses".

Beispiele: 2M12.3; JS2.18; A11.14; 16.15,31-33; 1K1.16; L19.9; 2T1.16.

Negativbeispiele: 4M16.16,32; JS7.14,24ff.

Dies hat Verheißungscharakter, sodass z.B. gläubige Väter auch ihre ungläubigen Kinder in der Hand Gottes wissen.

1K7.14; R11.16 - sie sind alle geheiligt.

5M7.9; R11.16 - weil Gott treu ist, und sich an seine Grundlinien hält.\*

**Weisung** - χρηματίζω (*chrämatisō*) - eine göttliche Weisung erhalten (M2.12). Dasselbe Wort steht in A11.26! (Alle anderen Namen sind daher unbiblisch)

---

\*S.a. 2T4.1 (KK) - i.V.m. richten ungläubiger Familienglieder.

**Lade** - κιβωτός (*kibōtos*) - H9.4; EH11.19 - im Griechischen wird ein Wort für "Arche" und Bundeslade verwendet.

1M6.15 - "Arche", hebr. תִּבְיָה (TeBhāH), ist homonym mit "das Haus" (הַבַּיִת [HaBeJiT]). Diese Lade (Arche) war somit ein schwimmendes Haus.

Für "Bundeslade" (2M25.10) gibt es im Hebräischen ein and. Wort אָרוֹן (AaRON); es wird auch für Sarg verwendet (1M50.26).

**Kosmos** - hier in erster Linie vernunftbegabte Wesen (J8.26; 12.19; 16.8). (S.a. im Anhang bei Kurzbibelthemen unter Kosmos).

**Gerechtigkeit** - R4.3; G3.6 - wie bei Abraham, so ist auch bei Noah und bei uns die Gerechtigkeit aus Glauben maßgebend, und nicht die aus Werken.

**Rettung** - 7x im Hebr. - 1.14; 2.3,10; 5.9; 6.9; 9.28; 11.7.

---

### Der Glaube der Urväter Abraham, Isaak, Jakob, Joseph

---

H 11:8

Im **Glauben** war Abraham gehorsam, als er **berufen** wurde, herauszukommen in *den Ort*, den er zum Erbteil nehmen sollte; und er **kam heraus**, nicht wissend, wohin er komme.

A7.5; R4.13; 1M12.4

πίστει καλούμενος ἀβραάμ ὑπήκουσεν ἐξελθεῖν εἰς τόπον ὃν ἤμελλεν εἰς κληρονομίαν λαμβάνειν καὶ ἐξῆλθεν μὴ ἐπιστάμενος ποῦ ἔρχεται

**Glauben** - R4.11-16 - Abraham ist der Vater der Glaubenden. Auch derer, die sich vom Gesetz getrennt haben.

A7.2 - ihm erschien der Gott der Herrlichkeit.

2W20.7; JJ41.8 - Abraham war der Gott Liebende (meist mit Freund übersetzt).

**berufen** - 1M12.1ff - die Anweisung Gottes war: לֶךְ-לְךָ (Läkh LöKha) - "**Geh für dich!**" (S.a. 1M22.2; LL2.10).

1M12.7 - die Anweisung war mit einer Verheißung verbunden.

Hier u. JJ51.2 - die Initiative ging von Gott aus, ER berief Abraham.

**Ort** - steht hier ohne Artikel. Es war ein, dem Abraham, unbekannter Ort. Gott wollte ihm das Land später zeigen (1M12.1). Es gab keine reizvolle, touristische Perspektive. Er vertraute einfach seinem Gott.

H11.10 - tief im inneren wusste Abraham, dass nicht ein irdisches Land das eigentliche Ziel ist.

**kam heraus** - 1M15.7; N9.7 - aus Ur (מְאֻרָּה [MeUR]) in Chaldäa.

Aus einem Bereich Babylons, zu dem auch falsches Licht (אֹרֶךְ [OR]) gehört.

2K6.17,18 - auch die ἐκκλησία (*ekkläsia*) muss aus falschen Bindungen herauskommen. Wer mit Gott "gehen" will, muss irdische Bindungen aufgeben.

P3.14 - das Ziel ist oben, der Christus. Wir gehen nicht wieder irgendwo hinein.

---

H 11:9

Im **Glauben nebenwohnte** er <sup>im</sup> Land der Verheißung als **Fremder**, in **Zelten** wohnend **mit Isaak** und **Jakob**, den Mitlosteilhabern (Miterben ELB) **derselben Verheißung**;

A7.4; 1M12.8

πίστει παρώκησεν εἰς γῆν τῆς ἐπαγγελίας ὡς ἄλλοτριαν ἐν σκηναῖς κατοικήσας μετὰ ἰσαὰκ καὶ ἰακώβ τῶν συγκληρονόμων τῆς ἐπαγγελίας [x<sup>o</sup>AR - τῆς] αὐτῆς

**nebenwohnen** - 1M12.6; 23.4 - Abraham war ein **Fremdling** im Land, dass von Kanaanitern bewohnt war. Er wohnte neben den Städten in Zelten.

1M23.6 - sein Leben war ein Zeugnis. Er wurde als Mann Gottes erkannt.

1M26.3,28 - desgl. geschah mit Isaak.

1M19.1,5-7; [2P2.2-8] - Lot hingegen wohnte in der Stadt in einem Haus, beteiligte sich am öffentlichen Leben, nennt die Bewohner seine Brüder.

**Zelt** - Symbol für Pilgertum. Auch die ἐκκλησία (*ekkläsia*) wohnt als Fremdling auf dieser Erde (vgl. H6.12).

2K5.1 - sie erwartet die Beseitigung ihres irdischen "Zelthauses".

**mit Isaak, Jakob** - 1M21.5; 25.7, 26 - Abraham lebte mit Isaak noch 75 J. zusammen und mit Isaak und Jakob 15 J.

---

---

**Verheißung, dieselbe** - 1M17.8 - Abraham;  
1M26.3 - Isaak;  
1M28. 13 - Jakob.

---

H 11:10  
denn er **wartete** auf die Stadt,  
die **Grundfesten** hat, deren  
**Techniker** und **Baumeister**  
⁴Gott ist.

EH21.14,19

ἐξεδέχετο γὰρ τὴν τοῦς  
θεμελίους ἔχουσαν πόλιν ἢς  
τεχνίτης καὶ δημιουργὸς ὁ  
θεός

**Stadt erwartet** - H11.16; J8.56 - Abraham hat nicht nur die himmlische Stadt mit Gewissheit erwartet (ἐκδέχομαι [ekdechomai] gesteigerte Erwartung), sondern auch den Tag Jesu gesehen.

die Stadt - LB87 - war auch im AB bekannt und galt als Zentrum aller Erwartung.

JC40.1,2; 47.1-7,12; EH21.1,2; 22.1,2 - auch Hesekeil hatte eine göttliche Schau der himmlischen Stadt.

H12.22; 13.14; 6.19,20 - ebenso hat die ἐκκλησία (ekkläsia) heute schon Zutritt und sucht das Himmlische.

G4.26 - das Jerusalem droben ist unsere Mutter.

1M4.17; 1M19.1ff - seit Menschen die erste **Stadt** bauten, sind Städte die Zentren der Verdorbenheit und Gewalt (vgl. 1M11.1-9).

1M14.21 - der König von Sodom will die Seelen. D.h. Satan interessieren nicht die Sachwerte, sondern die Seelen.

**Grundfeste** - H11.9; 2K5.1 - im AB und NB leben die Gläubigen in Zelten, die keine Fundamente (Grundfesten) haben.

**Techniker** - τεχνίτης (technitäs) 4x, A19.24,38; EH18.22 - Künstler, Handwerker (Sch).

**Baumeister** - δημιουργός (dämi-ourgos) 1x - w. öffentlicher Wirker (DÜ); eigentl. einer, der öffentliche, d.i. dem ganzen Volk, nützliche Geschäfte treibt (Seher, Ärzte, Baumeister [Sch]); (δημόσιος [dämosios] - öffentlich [BW, Sch]).

---

H 11:11

Im **Glauben** nahm auch sie **selbst Sarah**, [\*] Kraft (Vermögen) <sup>h</sup>zum Herabwurf des Samens, auch **über** (neben) **die Frist des Alters** hinaus, weil sie den Verheißenden für **treu** erachtete.

1M21.2

πίστει καὶ αὐτὴ σάρρα  
[\*στεῖρα] δύναμιν εἰς κατα-  
βολὴν σπέρματος ἔλαβεν  
καὶ παρὰ καιρὸν ἡλικίας  
ἐπεὶ πιστὸν ἠγήσατο τὸν  
ἐπαγ- γειλάμενον

**Glauben** - 1M18.12 - zunächst macht es den Anschein, als sei Sarah ohne Glauben.

1M21.6 - auf dem Weg bis hin zur Geburt Isaaks hatte sich dies offensichtlich geändert.

(Deshalb hat auch die Lesart der Haupttextzeugen ihren Sinn. Sarah ist das Subjekt des Satzes. Es ist keine Ergänzung nötig, wie es einzelne Abschreiber getan haben. S. [\*])

**treu** - R4.18-21 - Abraham und Sarah bildeten eine Einheit des Glaubens; ganz im Sinne des gesamten Inhaltes von H11. Sie wussten um die Treue Gottes.

**selbst Sarah** - obwohl sie anfangs zweifelte, empfing (Glaubens)-Kraft und bekommt sogar einen Platz in H11!

Wenn "selbst Sarah" einen Platz erhält, dann können wir auch einen erhalten und du kannst deinen Namen anstelle von Sarah hinsetzen. Ja, "selbst Reinhold", "selbst Manfred", "selbst Wolfgang", "selbst Elfriede" usw. - wenn wir von uns wegsehen hin zu IHM, werden auch wir (Glaubens)-Kraft empfangen. (MK9.23)

**über die Frist des Alters** - 1M17.17ff; 21.5 - Abraham war 100 Jahre alt und Sarah 90.

[\*]... empfing er auch mit Sarah ... obwohl sie unfruchtbar war" (rev. ELB) - nicht bei Me, Schl, Br, KNT, DÜ, ELO; WU. Das Wort \*στεῖρα (steira - unfähig zu gebären) fehlt bei allen wichtigen Text-zeugen.

---

H 11:12

Darum auch von einem sind sie geboren, und diese von **Abgestorbenen**, wie die Sterne des **Himmels** die **Menge** (Fülle) und wie der Sand neben dem

**Abgestorbene** - R4.23-25 - Leben aus Abgestorbenen (Abraham und Sarah) ist ein Bild auf die Auferstehung Jesu, den Gott auch aus Erstorbenen erweckt hat.

2M4.1,10,13; 1K1.27; 2K12.9 - mit Abgestorbenem, Zerbrochenem, Schwachem handelt Gott, damit es SEINE Kraft ist und nicht die

---

---

Ufer (w. Lippe) des Meeres, der unzählbare.

1M21.5; 32.13 JJ51.2; 5M1.1; 2M32.13

διὸ καὶ ἀφ' ἐνὸς ἐγεννήθησαν καὶ ταῦτα νεκρωμένου καθὼς τὰ ἄστρα τοῦ οὐρανοῦ τῷ πλήθει καὶ ὡς ἡ ἄμμος ἢ παρὰ τὸ χεῖλος τῆς θαλάσσης ἢ ἀναρίθμητος

des "Geschöpfes".

Zwei alternative Auslegungen zu "Menge":

A) **Menge** - 1M22.17; G3.6,7,29; H2.11-16 - der Same Abrahams ist heute unzählbar. Teile sind am "Ufer" der Nationen (Meer) und andere sind Sterne, d. h. eine neue Generation von Engeln geworden (EH1.20).

D7.18,22,27; 12.3 - auch Daniel spricht von den Heiligen in den Himmeln, die von Gott Herrschaftsmacht erhalten.

B) **Menge** - 5M1.10; 10.22; 28.62; 1W27.23; N9.23 - bezieht sich nur auf die irdische Anzahl Israels, da sie schon früher in ihrer irdischen Existenz mit Sternen verglichen wurden.

S. a. R4.18 (KK).

**Himmel** - 7x pl.; 3x sing. im Hebr. - 1.10; 4.14; 7.26; 8.1; 9.23,24; 11.12; 12.23,25,26.

---

H 11:13

**Gemäß Glauben** sind **diese alle** gestorben und haben die Verheißungen nicht \*erlangt (κ<sup>c</sup> i.S.v. holen), sondern haben sie von ferne wahrgenommen und begrüßt und bekannten, dass sie Fremdlinge und **zeitweilig Ansässige** auf der Erde sind.

J 8.56; 1M 47.9

κατὰ πίστιν ἀπέθανον οὗτοι πάντες μὴ \*κομισαμενοι τὰς ἐπαγγελίας ἀλλὰ πόρωθεν αὐτὰς ἰδόντες καὶ ἀσπασάμενοι καὶ ὁμολογήσαντες ὅτι ξένοι καὶ παρεπίδημοὶ εἰσιν ἐπὶ τῆς γῆς

\*[κ<sup>c</sup>R - λαβόντες; A - προσδεξαμενοι]

**diese alle** - hier sind nicht die Urväter gemeint, von denen Henoch ja nicht einmal starb.

H11.14-16 zeigt, dass die späteren Glaubensväter gemeint sind, denen das Land verheißten war.

MK12.26,27 - für Gott leben sie aber alle.

**gemäß Glauben** - der Glaube dieser aller hat die Zukunft in die Gegenwart geholt. Die Verheißungen waren so nahe für sie, dass sie sie "begrüßen" konnten.

H11.1,27 - dieser Glaube "sieht", was mit den leiblichen Augen nicht gesehen werden kann.

**zeitweilig Ansässiger** - παρεπίδημος (*par-epidāmos*) 3x 1P1.1; 2.11 - Staatenloser (DÜ); Auswanderer (KNT); durchreisender Gast (WU); einer, der für kurze Zeit an einem fremden Ort anwesend ist (Sch).

1M23.4; 47.9; 1W29.15; LB39.13; 119.19 - Abraham und andere haben ihre Fremdlingschaft bezeugt.

E2.19; P3.20; H13.14 - auch die ἐκκλησία (*ekklāsia*) ist Fremdling hier, da ihr Bürgerrecht in den Himmeln ist.

---

H 11:14

Denn die, die solches sagen, offenbaren, dass sie ein **Vaterland** (Vaterstadt) suchen.

οἱ γὰρ τοιαῦτα λέγοντες ἐμφανίζουσιν ὅτι πατρίδα ἐπιζητοῦσιν

**Vaterland** - πατρίς (*patris*) - auch Vaterstadt (s. M13.54).

H11.15 - nicht das, aus dem sie kamen, haben sie gesucht.

H11.16 - sondern ein - w. Aufhimmlisches.

H13.14 - ebenso wie auch die ἐκκλησία (*ekklāsia*).

Vergl. a. R8.23-25; 2K4.18; 5.1-7; P1.23.

---

H 11:15

Und wenn sie dabei an **jenes** gedacht hätten, von dem sie ausgezogen waren, so hätten sie Gelegenheit (Frist) gehabt, zurückzukehren.

καὶ εἰ μὲν ἐκείνης \*μνημονεύουσιν ἀφ' ἧς ἐξέβησαν εἶχον ἂν καιρὸν ἀνακάμψαι

\*[sin<sup>2</sup>AR - ἐμνημόνευον]

**jenes** - 1M11.31; 12.1 - das Land ihrer Verwandten; Ur in Chaldäa.

Das sie (Abraham, Isaak, Jakob) in den 215 Jahren (OU) ihrer Fremdlingschaft nicht zurückkehrten, ist ein Beweis für ihren Glauben.

1M24.6-9 - Abraham ließ seinen Knecht sogar schwören.

---

H 11:16

---

---

Nun aber strecken sie sich nach *einem* **besseren** aus, dies ist *ein* **aufhimmlisches**. Darum **schämt sich** der Gott ihrer **nicht**, als ihr Gott gerufen zu werden, denn er hat ihnen *eine* **Stadt** bereitet.

P3.20; H12.22; H11.10

νῦν δὲ κρείττονος ὀρέγονται τοῦτ' ἔστιν ἐπουρανίου διὸ οὐκ ἐπαισχύνεται αὐτοὺς ὁ θεὸς θεὸς ἐπικαλεῖσθαι αὐτῶν ἡτοίμασεν γὰρ αὐτοῖς πόλιν

**besseres aufhimmlisches** - Vaterland(-stadt) gemäß H11.14.

Danach streckten sich die Väter schon vor Einführung des Gesetzes aus.

H2.5; 6.5; 12.28 - der zukünftige Erdkreis, der zukünftige Äon und das unerschütterliche Reich waren ihr Ziel.

EH21.1-3 - der neue Himmel, das neue Jerusalem, kommt auf die neue Erde. Dann ist das Ziel erreicht und das Volk, das unter Gesetz war, ist dann mit integriert. Die Erde wird sozusagen zum Himmel.

M8.11 - so wird sich Jesu Vorhersage erfüllen.

J8.56 - diesen "Tag" hat Abraham schon sehen dürfen.

(S.a. Anhang, Kurzbibelthemen "Besser" im Hebr.)

**schämt sich nicht** - 2M3.6,15; M22.32 - als ihr Gott gerufen zu werden.

H11.13 - weil auch die Väter sich zu ihrem Gott bekannt haben.

H2.11 - auch Christus schämt sich nicht, die ἐκκλησία (*ekkläsia*) seine Brüder zu nennen.

**Stadt** - das neue Jerusalem, welches auf die neue Erde kommt.

Es ist nicht die Erde der zeitweiligen Ansässigkeit (H11.13).

H12.26-28 - es ist ein neuer Kosmos, der unerschütterlich ist.

H13.14 - dessen Zentrum die zukünftige Stadt ist.

JJ2.3; MH4.2 - von dort werden die Zielgebung und das Wort JHWH's ausgehen.

---

H 11:17

Im Glauben hat Abraham, als er **versucht** wurde, den Isaak dargebracht, und den **einziggezeugten** brachte er dar, *er*, der die **Verheißungen** empfangen hatte,

JK 2.21

πίστει προσενήνοχεν ἄβρα- ἄμ τὸν ἰσαὰκ πειραζόμενος καὶ τὸν μονογενῆ προσέφερεν ὁ τὰς ἐπαγγελίας ἀναδεξάμενος

R4.17,18 - entgegen aller Erwartung aus menschlicher Sicht, hatte Abraham Erwartung aus göttlicher Sicht.

**versuchen** - πειράζω (*peirazō*) - JK1.13 - ist dies nicht ein Widerspruch?

1M22.1,11,12,16 - es war ein Engel, der die Versuchung oder Erprobung Abrahams brauchte. "Mir" steht nicht im Grundtext (1M22.16).

**einziggezeugt** - μονογενής (*monogenēs*) - im Sinne der Verheißungen war Isaak das, obwohl Abraham noch andere Söhne hatte.

J1.14,18; 3.16,18; 1J4.9 - auch deshalb ist Isaak ein Bild auf den Christus. >

Typologie auf Christus:

H11.19 - der einziggezeugte Verheißungsträger muss durch Tod und Auferstehung gehen, damit die **Verheißungen** erfüllt werden können.

2K5.16,17; H2.9; E1.18-20 - die Hebräer mussten lernen, dass der Blick nicht mehr dem fleischlichen Jesus galt, sondern dem auferstandenen und verherrlichten.

A2.23 - dies alles geschah gemäß dem Willen Gottes.

---

H 11:18

zu dem gesprochen wurde <sup>class.</sup>: "In Isaak wird dir *der* **Same** gerufen werden",

πρὸς ὃν ἐλαλήθη ὅτι ἐν ἰσαὰκ κληθήσεται σοι σπέρμα

**Same** - s. im Anhang: "Die Kennzeichen der Kinder - der Same Abrahams."

1M21.12 - "In Isaak wird dir *der* **Same** gerufen werden".

G3.16 - im engen Sinn ist Christus der Same (Zielsame).

R9.7-9 - die Samenlinie der Verheißung beinhaltet nicht alle "Kinder" Abrahams, sondern nur die über Isaak ...

A7.8 - Stephanus zeigt die Linie auf.

G3.28 - in Christus sind auch Juden und Hellenen Same Abrahams.

\*G3.29 - nur wer von Abraham abstammt, kann demzufolge in Christus sein. (beachte, dass es hier [G3.29] "demnach seid ihr..." heißt! ELB = denn) Nur solchen ist das Erbe verheißen.

---

---

H2.16 - (KK) - ER nimmt nur Samen Abrahams (Es geht um die erste Stufe der Heilsordnung i. V. m. Erstlingen).

\*Anmerkung:

Man kann dies allerdings auch vergeistigen. Dann produziert man ein "geistiges Israel". Ein solches wird aber nirgends bezeugt.

---

H 11:19

er **rechnete**, dass Gott auch aus **Erstorbenen** zu **erwecken** vermag, von woher er ihn auch gleichnishaft wiedererhielt.

1K 15.20

λογισάμενος ὅτι καὶ ἐκ νεκρῶν ἐγείρειν δυνατὸς ὁ θεός ὅθεν αὐτὸν καὶ ἐν παραβολῇ ἐκομίσαστο

**rechnen** - λογίζομαι (*logizomai*) - es war eine Denkkonsequenz Abrahams. Wenn Gott durch Isaak Samen verheißt (1M21.12), dann muss er ihn nach der Opferung auch wieder **erwecken**!

H11.11,12, 19 - aus **Erstorbenen** ist Isaak 2x hervorgegangen:

1. Bei der Zeugung und 2. Bei der symbolischen Opferung.

Wenn Gott es beim ersten Mal möglich machte, dann kann er es auch jetzt wieder (R4.17,19).

1M22.5 - desh. konnte Abraham sagen: "Wir kehren zu euch zurück."

1M22.14 - er nannte den Ort "JHWH JiRÄH" (יהוה יראי), d.h. JHWH wird ersehen. Diese Zuversicht darf auch unser Leben bestimmen.

---

H 11:20

Im Glauben \*auch **segnete** Isaak **bezüglich** der **künftigen Dinge** den **Jakob** und den **Esau**.

πίστεϊ \*[A - και] περὶ μελλόντων εὐλόγησεν ἰσαὰκ τὸν ἰακώβ καὶ τὸν ἥσαῦ

Den letzten Aussprüchen treuer Menschen misst das WORT besondere Bedeutung bei.

Beispiele AT: - 1M49; 5M33; JS24; 2S23.1-7

Beispiele NT: - M27.46; A7.59

**segnen bez. der künftigen** - die Glaubensväter waren aller Verheißungen Gottes gewiss und gaben sie sterbend weiter. Auf dem Sterbebett zeigt sich, ob jemand diese Gewissheit hat.

**Jakob, Esau** - 1M27.27-40 - Aufzählung gemäß der Segensfolge, nicht gemäß Geburtsfolge.

M19.30; 20.16; MK9.35; 1K15.45-47 - es ist eine Grundlinie der Schrift, dass das Zweite oft den Platz des Ersten einnimmt.

1M28.3,4 - beim Segen wusste Isaak nicht, dass es Jakob war. Später hat er ihn noch einmal bewusst gesegnet.

1M27.39ff - auch Esau wurde bewusst gesegnet. Er hatte kein Teil an der Verheißungslinie.

R9.10-12, 20ff - das irdische Recht hat bei der Auswahl und Berufung Gottes keinen Einfluss.

G5.4 - es geht nicht nach Gesetz, sondern nach Gnade.

G6.2 - es geht nach dem höheren "Gesetz", welches die Gnade in Person ist (T2.11).

---

H 11:21

Im Glauben **segnete** Jakob, sterbend, einen jeglichen der Söhne Josefs und betete an, \*gestützt auf die Spitze seines **Stabes**.

A 7.15; 1M47.29, \*31

πίστεϊ ἰακώβ ἀποθήσκων ἕκαστον τῶν υἱῶν ἰωσήφ εὐλόγησεν καὶ προσεκύνησεν ἐπὶ τὸ ἄκρον τῆς ῥάβδου αὐτοῦ

**segnen** - 1M48.1ff - Jakob gab den Segen, den er selbst erhalten hatte weiter.

1M48.14,17-19 - auch hier wurde der Zweite dem Ersten vorgezogen (s. H11.20 KK; Grundlinie d. Schrift).

1W5.1,2 - Joseph erhält das Erstgeburtsrecht. Er war der älteste Sohn von Rahel.

Leas Söhne hatten das Erstgeburtsrecht verspielt, Ruben durch Hurerei, und Simeon und Levi durch Gewalttat.

H12.23 - so fügt Gott immer die, die ER auserwählt, zu der ἐκκλησία (*ekkläsia*) der Erstgeborenen hinzu.

**Stab** - 1M47.31 - im hebr. Text steht: עַל-רֵאשׁ הַמַּטֵּה (°AL ROSch HaMiTaH) w. auf *das* Haupt der Streckstatt (DÜ), [מַטֵּה] {NaTaH} ausstrecken]; zu den Häupten des Bettes (ELO).

---



---

Die LXX übersetzt den hebr. Text mit "Stab", was der Verfasser des Hebräerbriefes hier offensichtlich übernommen hat. Wenn man das Wort ohne die Punktierung (Vokale) des hebr. Textes liest, könnte es anstatt Bett מִטָּה (MiTaH), Stab מַטֵּה (MaTäH), heißen. Die Punktierung wurde durch die Masoreten erst 600-800 Ztr. hinzugefügt und war somit im Urtext nicht vorhanden.

---

H 11:22

*Im Glauben* gedachte Josef zuende*kommend* des Auszugs der Söhne Israels und *gab* betreffs seiner Gebeine (Knochen) **Anordnung**.

1M50.25

πίστει ἰωσήφ τελευτῶν  
περὶ τῆς ἐξόδου τῶν υἱῶν  
ἰσραὴλ ἐμνημόνευσεν καὶ  
περὶ τῶν ὀστέων αὐτοῦ  
ἐνετείλατο

**Glaube** - 1M50.24 - Joseph glaubte fest an die Verheißungen Gottes.

H11.13 - auch wusste er, dass er ein zeitweilig Ansässiger war.

**Anordnung** - 2M13.19; JS24.32 - die Mumie Josephs war über sein irdisches Leben hinaus eine Predigt für alle Glaubenden. Jeder, der sie sah, wurde an Josephs Worte erinnert: "Gott wird euch heimbringen, nehmt meine Gebeine mit!"

H11.1 - Dies sagte er vorher, ohne Wissen um die bevorstehende Knechtschaft in Ägypten.

---

### Der Glaube Mose, sowie der Israels vor Jericho und der Rahabs

---

H 11:23

*Im Glauben* wurde Mose als Geborener drei Monate von seinen Vätern verborgen, weil sie sahen, dass das Knäblein **wohlgestaltet** war; und sie fürchteten die **Anordnung** des Königs nicht.

2M1.16,22

πίστει μωϋσῆς γεννηθεὶς  
ἐκρύβη τρίμηνον ὑπὸ τῶν  
πατέρων αὐτοῦ διότι εἶδον  
ἀστεῖον τὸ παιδίον καὶ οὐκ  
ἐφοβήθησαν τὸ διάταγμα  
τοῦ βασιλέως

**Glaube** - 2M2.2 - hier geht es zunächst um den Glauben der Mutter, da sie das Kind verbarg. Die Mehrzahl "Väter" (NT) deutet an, dass beide Eltern daran beteiligt waren.

2M2.3 - die Mutter legte das Kind nach 3 Monaten in eine "Arche", hebr. תִּבְיָה (TeBhäH, 1M6.15); das Wort ist homonym mit "das Haus" (הַבַּיִת [HaBaJiT]). BeT ist hebr. auch die "2".

A4.12 - der Zweite ist der Sohn (בֶּן - BeN). Nur in IHM ist Rettung. Moses Mutter hat ihren Sohn glaubensvoll in die Hände des einzigen Retters gelegt.

2M2.1-10; A7.20-36-44 - der Bericht über Mose wird im NT mit Nennung zusätzlicher Einzelheiten, die nicht im AT stehen, durch den Geist erweitert.

**wohlgestaltet** - ἀστεῖος (*asteios*) 2x, A7.20 - in körperlicher Hinsicht fein gebildet; er war schön in den Augen Gottes (A7.20) (Sch); Hold (DÜ, KNT); städtische Feinheit (PF); durch Zufügung von "τῶ θεῷ" (*tō theō* - dem Gott, A7.20) als "wohlgefällig" verstanden (BW).

**Anordnung** - R13.1; A5.29 - hier treffen zwei Grundsätze aufeinander, die eine Entscheidung nicht leicht machen. Moses Eltern haben wohl die "göttliche Bestimmung" im Wesen des Knaben "gesehen" (A7.20).

---

H 11:24

*Im Glauben (Treue)* weigerte sich Mose, *als* groß Gewordener, *ein* Sohn *der* Tochter Pharaos geheißsen zu werden,

2M 2.11; A 7.21

πίστει μωϋσῆς μέγας γενόμενος  
ἤρνησατο λέγεσθαι υἱὸς  
θυγατρὸς φαραῶ

**Treue** - H11.6 - Mose blieb dem Gott der Väter treu, er hatte dadurch das Wohlgefallen Gottes.

ST11.1; JJ55.11 - die Aussaat des Wortes hatte sich gelohnt. Als Mose "groß" war, ging das, was seine Eltern gesät hatten, auf.

A7.22 - alle Weisheit Ägyptens vermochte nicht das eingepflanzte WORT zu unterdrücken.

H1.3 - ER, das lebende Wort, trägt das All. Was ist dagegen schon eine kosmische Macht wie Ägypten?

M7.24 - wer diesem Wort vertraut, steht auf Fels.

1K10.4 - der Fels ist Christus.

1J2.15 - wer den Kosmos liebt, in dem ist nicht die Liebe des Va-

---

---

ters.

---

H 11:25

*und zog es* vielmehr **vor**, Übles zu haben zusammen *mit* dem Volk Gottes, als *einen* befristeten Genuss *der* Verfehlung zu haben,

**vorziehen** - αἰρέομαι (*haireoma*) 3x, P1.22; 2TH2.13; H11.25 - ao. εἰλάμην (*heilamän*); part. ἐλόμενος (*helomenos*).

**zog es vor** - H11.1 - der Glaube Mose sah über die Annehmlichkeiten Ägyptens hinaus.

A 7.23

μᾶλλον ἐλόμενος συγκακου-  
χεῖσθαι τῷ λαῷ τοῦ θεοῦ ἢ  
πρόσκαιρον ἔχειν ἀμαρτίας  
ἀπόλαυσιν

Woher hatte er diesen Glauben?

R10.17; 2M2.9,10 - Mose hörte das Wort von seinen Eltern.

G3.2; E1.13 - hören und glauben des Wortes mehrt den Geist bis hin zur Versiegelung.

E2.8; R12.3 - der Glaube ist Gabe Gottes.

LB 40.7(6); VG20.12 - ER hat dazu Ohren gegraben (geöffnet).

1T6.20,21 - Pseudowissen führt vom Glauben weg.

A7.22 - alle Weisheit Ägyptens gehörte dazu.

R3.22 - Grundlage allen Glaubens (Treue) ist die Treue des lebenden Wortes, mit dem es auch Mose zu tun hatte. (Dornbusch, Sinai, Zelt der Begegnung usw.).

---

H 11:26

*da er* die **Schmach** des **Christus** als größeren **Reichtum** einstufte als die Schätze Ägyptens, denn er **blickte davon weg** "zu der **Belohnung**.

**Schmach** - H13.13 - der Weg des Glaubens mit Blick auf IHN war zu allen Zeiten voller Drängnis und Schmach.

R8.36 - es ist SEIN Wille.

1P4.14 - dies macht glückselig, da es ein Beweis für den Besitz des Geistes ist.

LB69.10; H11.6; 10.34; M5.12

μείζονα πλοῦτον ἡγησάμε-  
νος τῶν αἰγύπτου θησαυ-  
ρῶν τὸν ὀνειδισμόν τοῦ  
χριστοῦ ἀπέβλεπεν γὰρ εἰς  
τὴν μισθαποδοσίαν

**Christus** - 1M49.10 - Mose hielt an den Verheißungen, die Gott den Vätern gab und die er im Elternhaus gelernt hatte, fest. Er "sah" im Glauben den Schilo (Erbeuter - FHB; der welcher - HS).

**Reichtum** -

- 5M34.5 - Mose hätte eine Pyramide als Grab erhalten können, aber er starb auf viel einzigartigere Weise — nämlich (w.): Auf dem Mund JHWH's (יהוה על־פי [°AL PiJ JHWH]).
- H12.1; M17.2ff - Er hätte Jahrzehnte befristet den Jubel eines ganzen Volkes haben können, aber er gehörte Jahrhunderte zu der Wolke von Zeugen und hatte Sonderaufgaben, wie die Verklärung auf dem Berg zeigt.
- MK10.29,30; 2K4.17,18 - das, was er wählte, war herrlicher als das, was er aufgab.

**wegblicken, hin zur Belohnung** - was wird dadurch bewirkt?

H11.24 - dass die Vaterschaft des Bösen nicht anerkannt wird.

Pharao פִּרְעֹה [PhaR°OH] heißt wörtl. "Mund des Bösen" (פהּ

[PäH] Mund; רַע [Ro°A] Böses).

H11.25 - Bevorzugung übler Behandlung.

H11.25 - Ablehnung von zeitlich befristetem Genuss.

H11.26 - Einstufung von Schmähungen als größeren Reichtum.

H11.26 - Einstufung von materiellem Reichtum unter Schmähungen.

**Belohnung** - S.a. Wortklärung bei H10.35 (KK).

---

H 11:27

**Im Glauben** ließ er Ägypten zurück *und fürchtete nicht* den Grimm des Königs; denn er **hielt standhaft** (*hütend* DÜ) **aus**, als sähe er den **Un-sichtbaren**.

**Im Glauben** - A7.29,30 - er war mittellos, entmachtet und vom Prinzen zum Schafhirten degradiert. Danach 40 Jahre Zubereitung. Nur im Glauben / Treue ist solch ein Weg begehbar.

**fürchtete nicht** - A7.25 - das Erschlagen des Ägypters (2M2.12-15) war nur der äußere Anlass für die Flucht Moses. Er hatte im Herzen schon längst beschlossen die Königsfamilie zu verlassen.

---

---

2M10.28; 1T1.17

πίστει κατέλιπεν ἄγυπτον  
μὴ φοβηθεὶς τὸν θυμὸν τοῦ  
βασιλέως τὸν γὰρ ἀόρατον  
ὡς ὁρῶν ἑκαρτέρησεν

**hütend aushalten** - καρτερέω (*kartereō*) 1x - wer selbst Halt hat, kann auch andere hütend halten.

EH11.17 - der alles hält ist Gott (παντοκράτωρ [*pantokratōr*] - All-Haltender).

R8.35 - die Liebe in Person hält den Glaubenden fest.

E1.19 - der Glaubende weiß um die überragende Größe dieser vier Gotteskräfte. (δύναμις [*dynamis*] - Vermögenkraft; ἐνέργεια [*energeia*] - Energie, w. Innenwirkung; κράτος [*kratos*] - Haltekraft; ἰσχύς [*ischys*] - Stärke).

**Unsichtbarer** - 2K4.18 - auch die ἐκκλησία (*ekkläsia*) darf den Unsichtbaren sehen.

Zit: Martin Luther:

"Das nämlich ist des Glaubens Eigenschaft: Sehen, was keiner sieht, und nicht sehen, was jeder sieht." (WU)

---

H 11:28

Im Glauben hat er das **Passa** durchgeführt (getätigt DÜ) und die **Blut**bestreichung, auf dass der **Vertilger** nicht ihre Erstgeburt antaste.

2M12.21-23

πίστει πεποίηκεν τὸ πάσχα  
καὶ τὴν πρόσχυσιν(1x) τοῦ  
αἵματος ἵνα μὴ ὁ ὄλο-  
θρευῶν τὰ πρωτότοκα θύγῃ  
αὐτῶν

**Passa** - 2M12.13 - Blut und Opferlamm waren Voraussetzungen und äußere Zeichen für die Gemeinschaft und die Rettung. (Es war in jedem Haus, an dessen Tür das Blut war, schon der stellvertretende Tod eines Erstgeborenen geschehen)

1K5.7; 1K10.16 - dies war vorbildhaft für das Passalamm des NB und die Gemeinschaft der ἐκκλησία (*ekkläsia*).

1P3.18 - auch die ἐκκλησία (*ekkläsia*) hatte einen Stellvertreter.

1J2.2 - jeder, der dieses **Blut** für sich in Anspruch nimmt, kommt in diese Gemeinschaft.

2K1.19,20 - SEIN Blut ist Grundlage für die Erfüllung aller Verheißungen.

**Vertilger** - 2M12.23,29 - Auftraggeber und Verursacher war JHWH. 2M12.23; LB78.49 - der oder die Ausführenden waren sicher Beauftragte (fr. Engel). (S.a. 2S24.16; 1W21.15).

---

H 11:29

Im **Glauben** durchschritten sie das Rote Meer wie durch trockenes Land, während die Ägypter, als sie es versuchten, **verschlungen** wurden.

2M14.22-28; 12.37

πίστει διέβησαν τὴν ἔρυ-  
θρὰν θάλασσαν ὡς διὰ ξη-  
ρᾶς γῆς ἣς πείραν λαβόντες  
οἱ αἰγύπτιοι κατεπόθησαν

**Glauben** - H11.29-31 - weil es im Kapitel um den Glauben geht, werden hier nur die drei Ereignisse zu Beginn und Ende der Wüstenwanderung genannt. Die 40 Jahre Ungehorsam werden nicht erwähnt.

2M14.13,14; JJ43.2a - der beispielhafte **Glaube** Mose "sah" schon die Rettung JHWH's.

2M14.23-25 - göttliche Siege gibt es nur im Glauben; die Anstrengung des Fleisches führt ins Verderben.

H6.4-8 - wer nur "schmeckt" und sich nicht völlig seinem Herrn ausliefert, wird keine "Wunder" erleben.

**durchschreiten** - 1K10.1,2 - diese "Taufe" des Volkes vollzog die Trennung von der Vergangenheit. Sie waren nicht mehr Knechte Ägyptens.

R6.3,4; K2.12 - so ist auch die ἐκκλησία (*ekkläsia*) hinein in den Tod Jesu getauft (L12.50), ja mit IHM begraben worden.

1K10.17; 12.13; E4.4 - sie ist zu einem Leib mit IHM verschmolzen. S.a. im Anhang das Thema: "Die eine Taufe".

**verschlingen** - καταπίνω (*katapinō*) 7x, M23.24; 1K15.54; 2K2.7; 5.4; H11.29; 1P5.8; EH12.16 - w. herabtrinken; e. versinkend einverleiben (DÜ); hinuntertrinken, verschlingen, verschlucken (Sch).

---

H 11:30

Im **Glauben** fielen die Mauern Jerichos, nachdem sie sieben Tage <sup>auf</sup>lang **umkreist** worden waren.

**Glaube** - JS6.2 - Josua hatte eine Zusage Gottes, der er glaubte. Er war kein Abenteurer, sondern hatte volles Vertrauen zu seinem Gott.

2W20.15,17; 2M14.14 - auch vor Jericho galt: "Gott ist es, der für

---

πίστει τὰ τείχη ἱερικῶ  
ἔπεσαν κυκλωθέντα ἐπὶ  
ἐπτὰ ἡμέρας

euch kämpft."

JS6.20 - der **Glaube** wurde belohnt.

**umkreist** - Gott hätte es auch anders machen können.  
VG14.6 - Der Spott der Stadtbewohner war eine harte Glaubensprüfung.  
(Die "moderne" Theologie leugnet den Bericht und sucht nach rationalen Erklärungen; Erdbeben o. ä.).

2P3.3,4 - auch die ἐκκλησία (*ekkläsia*) hat Spötter zu erdulden.

H 11:31

*Im **Glauben** kam Rahab, die Hure \*geheißene, nicht <sup>zs</sup>mit den Ungehorsamen (Unfügsamen DÜ; Widerspenstigen KNT) um, da sie die Kundschafter mit Frieden empfing.*

JS2.1; 6.17; JK2.25

πίστει ῥαὰβ ἡ \*ἐπιλεγόμενη πόρινη οὐ συναπώλετο τοῖς ἀπειθήσασιν δεξαμένη τοὺς κατασκόπους μετ' εἰρήνης

\*[Wort fehlt in <sup>κ</sup>AR]

**Glauben** - JS2.9-12 - im Glauben, der auf den Berichten über die Erfahrungen des Gottesvolkes Israel beruht, fordert Rahab ein Zeichen von den Kundschaftern.

JS2.17,18 - die rote \*\*Karmesinschnur war das Zeichen. erinnert prophetisch an das Blut Jesu.

J4.6-18 - auch Jesus hat mit Menschen, die vom Volk gemieden wurden, gesprochen und Verheißung gegeben.

M1.5 - Rahab wird, nachdem sie Teil des Gottesvolkes wurde (JS6.22-25), auch in den Stammbaum Jesu aufgenommen.

H3.18, 4.11 - die Widerspenstigen und Unfügsamen hingegen, haben Nachteile. Dies dürfen die Hebräer Christen an den "alten Geschichten" lernen.

\*\*(**הַשָּׁנִי הַחַוֵּט** - SCHA<sup>NIJ</sup> zweifach, doppelt; ChUT Faden - desh. Doppelgetauchter Faden DÜ).

(**תּוֹלַעַת** - TOLE<sup>°AH</sup> Karmesin-Wurm; in ihm wurde Wolle rot gefärbt, d.h. doppelgetaucht [2M25.4] **שָׁנִי וְתוֹלַעַת** [WöTOLa<sup>°AT</sup> Scha<sup>NIJ</sup>]).

### Weitere Glaubenssieger

H 11:32

Und was *soll* ich noch sagen? Denn die Zeit \*wird mir fehlen, betrifft **Gideon, Barak, Simson, Jephthah, David** zu berichten, außerdem auch *betrifft* **Samuel** und den **Propheten**,

RC6.11; 7.22; 8.11; 4.6,15

καὶ τί ἔτι λέγω \*ἐπιλείψει με γὰρ διηγούμενον ὁ χρόνος περὶ γεδεῶν βαράκ σαμψῶν ἱεφθάε δαυεῖδ τε καὶ σαμουήλ καὶ τῶν προφητῶν

\*(ind.fut.a.)

LB23.4; MK9.23 - die Glaubenssieger des AB haben schon das erlebt, was Jesus später lehrte.

**Gideon** (RC6-8) - **גִּדְעוֹן** [GiD<sup>°ON</sup>] - (Baum-)Fäller, Umhauer, Niederhauer, großer Kämpfer, Krieger, Zerstörer (NdB); Abhauer, hauend Abtrennender (NK).

RC7.2-7 - z.B. Gideons Heer wurde von 32.000 auf 10.000 und danach auf 300 reduziert. Der Glaube bewies, dass Gott für sein Volk kämpfte.

**Barak** (RC4) - **בָּרַק** [BaRaQ] - Blitz, blitzendes Schwert (NdB); Blitz (NK).

RC4.8,9,14,21,22 - Barak hörte auf die Prophetin Debora. Weil er es zunächst halbherzig tat, wurde ihm ein Teil des Sieges weggenommen. Gott benutzte die Hand einer Frau. Dies zeigt, dass die Glaubenshelden Menschen waren wie wir.

**Simson** (RC13-16) - **שִׁמְשׁוֹן** [SchiMSchON] - Sonnenhafter (NK); sonnig, Sonnengleicher, kleine Sonne, wie die Sonne, von der Sonne, Glänzender, Starker (NdB).

RC13.18,24; 14.8,9,16,17; 15.4,15; 16.13,16,17,25-30 - Stationen seines Lebens von Geburt bis Tod.

**Jephthah** (RC11) - **יִפְתָּח** [JiPhTaCh] - Er (Gott) öffnet od. möge öffnen (vgl. 1M30.22), Öffner, Befreier, Durchbrechender, Durchbruch,

---

Öffnung (NdB); er öffnet (NK).

RC11.1,30-35ff - Jephthahs Gelübde.

**David** - דָּוִד, דָּוִיָד [DaWiD, DaWiJD] - Geliebter, Liebender, Verbinder, Vereiner (NdB); Befreuer, der sich als Freund Erweisende, Freund (NK).

1S16.12; 2S8.15 - im Glauben geführt, vom unbedeutenden Hirtenjungen bis zum König über Israel.  
1S17.36,37, 46-51; 18.6,7 - einer der ersten und bekanntesten Glaubenssiege Davids.

**Samuel** - שְׁמוּאֵל [SchöMUEL] - 1. (Ich bin) erhört von Gott, 2. Angekündigter Gottes, von Gott bestimmt, 3. Name Gottes, sein Name ist Gott (NdB); welcher von EL (NK).

1S1.11,27,28; 3.10-14,20 - wurde ein Prophet, und musste im Glauben vielen mächtigen Männern sehr unbequeme Botschaften überbringen.  
1S7.17; 19.20 - er war Vorsteher einer Prophetenschule.  
1S25.1; 28.3 - vom Sterben Samuels wird zweimal berichtet.

**Propheten** - A3.24 - auch all die anderen Propheten durften die Gedanken Gottes im Glauben weitergeben. Sie lebten im Wechselbad der Gefühle; zwischen Botschaften des Lobes und Trostes oder des Tadels und der Verurteilung.

---

H 11:33

die durch Glauben **Regentschaften niederrangen**, **Gerechtigkeit** wirkten, **Verheißungen erlangten**, **der Löwen** Mäuler versperrten (verzäunten PF),

RC7.22; 1M15.6; A10.35; 2S7.12; H6.15

οὐ διὰ πίστεως κατηγονήσαντο βασιλείας  
\*ἠργάσαντο δικαιοσύνην ἐπέτυχον ἐπαγγελιών  
ἔφραξαν στόματα λεόντων

\*[<sup>c</sup>AR - εἰργάσαντο]

**Regentschaften niederringen** - 1K15.25-28 - prophetisch wird hier schon ein Bild entwickelt, das uns das große Ziel Gottes lehrt.

LB145.13 - Gottes Herrschaft ist immer die Oberherrschaft.  
IB1.12; 2.6 - auch ein Satan kann nicht machen was er will!

**Gerechtigkeit** - JC14.14,20; 1S12.3; 2S8.15 - ihre Gerechtigkeit war als Lehrbeispiel für >  
1M22.11,12; JK2.21-24 - Engeln und Menschen;  
R3.28; 4.9-12 - aber nicht für Gott.

**Verheißungen erlangt** - z.B.: RC4.14,15; 6.14,16; 7.7; 13.5.  
H11.39 - dies ist kein Widerspruch, da es hier um einzelne Verheißungen geht und in V39,40 um die Verheißung bezüglich der Vollendung. (S.a. H11.10).

**Löwen** - z.B.:

- RC14.5,6 Simson;
- 1S17.34,35 David;
- D6.20-23 Daniel;
- 2S23.20 Benaja (Kommandant der Leibwache Davids, 1W11.22-25 [er erschlug 2 ARIEL u. 1 ARI]; 2S8.18; 20.23 [zu ARIEL s.a. JJ33.7]).

---

H 11:34

**des Feuers Kraft** (Vermögen) löschten, **den Mündern des Schwertes entflohen**, **gekräftigt** wurden weg von der **Schwachheit**, in **der Schlacht** (Krieg, Streit) **Starke** wurden, **der Fremden Kriegslager** (Schlachtordnungen PF) **in die** Flucht jagten.

2S23.8

ἔσβεσαν δύναμιν πυρός  
ἔφυγον στόματα μαχαίρης

**Feuer** - D3.23ff - das Feuer hatte keine Macht (D3.27), weil der Herr ihm dieselbe genommen hatte.

D3.17 - Es geschah ihnen gemäß ihrem Glauben!

(Es geht hier um eine Schildmacht [שָׁלְטָן (SchaLTaN)], die schützen kann, und im o.g. Beispiel zeigte sich wessen Schildmacht die stärkere ist. Das Stammwort ist שָׁלַט SCHeLeTh Schild [7x Subst. nur bei Daniel] s.a. DÜ/1014)

**Schwert** - 1R19.10 - Elia war dem Schwert entronnen.  
2R6.15-17 - Elisa erging es ebenso. (o. David vor Saul)

**Schwachheit** - ἀσθένεια (*astheneia*) - die Kraftlosigkeit, 1) die körperliche Schwäche, 2) die intellektuelle Schwäche, 3) die sittliche

---

---

ἐδυναμώθησαν ἀπὸ ἀσθενείας ἐγενήθησαν ἰσχυροὶ ἐν πολέμῳ παρεμβολὰς ἔκλιναν ἀλλοτρίων

Schwäche (Sch).

RC16.28-30 - Simsons Schwachheit wurde von JHWH nochmals weggenommen. Er wurde weg von ihr gekräftigt.  
1K1.27; 2K4.7; 12.9 - auch im NT gilt dieses Prinzip Gottes.

**Starker** - 1S17.49-51 - David wurde stark in der Schlacht.  
E6.10-13 - auch die ἐκκλησία (*ekkläsia*) hat diesbezüglich Verheißung.

**Kriegslager** - 1S17.52 - durch die Stärke, die Gott David verlieh, wurde das Kriegslager der Fremden in die Flucht geschlagen.  
(s.a. Gideon, H11.32 KK; Barak RC4.16).

2W14.11-13; 16.1ff - zwischen beiden Ereignissen liegen 26 Jahre.  
Nur wer auf JHWH vertraut, kann Fremde Kriegslager in die Flucht schlagen.

---

### Die Leiden und Drängnisse als Folge des Glaubens

---

H 11:35

Frauen erhielten ihre Erstorbenen **aus Auferstehung wieder**; andere aber wurden **zerschlagen**, da sie die **Freilösung** davon nicht annahmen, auf dass sie eine **bessere Auferstehung** erlangen.

M16.25

ἔλαβον γυναῖκες ἐξ ἀναστάσεως τοὺς νεκροὺς αὐτῶν ἄλλοι δὲ ἐτυμπανίσθησαν οὐ προσδεξάμενοι τὴν ἀπολύτρωσιν ἵνα κρείττονος ἀναστάσεως τύχωσιν

**\*aus Auferstehung** - ἐξ ἀναστάσεως (*ex anastasis*) - 1R17.17-24; 2R4.18-21, 32-35; 13.20,21 - schon im AB wurde die Macht Gottes bezeugt, den Tod zu besiegen.  
1K15.26 - er ist unwirksam gemacht.

**zerschlagen** - 2. Makkabäer 6.18-7.42 - zwei bewegende Beispiele aus der Makkabäerzeit. (Die Apokryphen gehören nicht zum Bibelkanon! Jedoch mögen die Beispiele den jüdischen Lesern des Hebräerbriefes bekannt gewesen sein.)

**Freilösung** - D3.15-18 - treue Männer vertrauten auf Gott. ER rettet; jetzt oder später.

R8.38,39 - niemand kann uns von der Liebe Gottes trennen!

**bessere Auferstehung** - D12.2; 1K15.20,23; M27.52,53; E4.8; H12.1 - vor Golgatha mussten Auferstandene wieder sterben.

**besser** - κρείττον (*kreitton*) - Steigerung von ἀγαθός (*agathos*), das Wort hat besondere Gewichtung im Hebräerbrief >  
Alle Vorkommen: H1.4; 6,9; 7,7,19,22; 8,6; 9,23; 10,34; 11,16,35,40; 12,24.  
(S. a. Anhang, Kurzbibelthemen "Besser" im Hebr.)

\*S.a. Ausauferstehung - unter Kurzbibelthemen im Anhang.

---

H 11:36

**Andere** aber nahmen Versuchung durch Verhöhnung und Geißelung auf sich, aber auch noch Fesseln und Gefängnis.

ἕτεροι δὲ ἐνπαιγμῶν καὶ μαστίγων πείραν ἔλαβον ἔτι δὲ δεσμῶν καὶ φυλακῆς

\*[AR - ἐμπαιγμῶν]

**Andere** - hier einige Beispiele aus dem AT:

1R22.27 - Micha, weil er die Wahrheit sagte.  
2W16.7-10 - Hanani, weil er die Wahrheit sagte.  
JR20.2 - Jeremia im Stock.  
JR37.15 - Jeremia geschlagen und im Gefängnis.  
JR38.1-13 - Jeremia im Brunnen.

EJ3.21ff - in all dieser Drängnis gab es großen Glauben.

H13.3 - solcher Bedrängten sollte man gedenken.

LB123.4 - "Reichlich ist unsere Seele gesättigt mit dem Spott der Sorglosen, mit der Verachtung der Hochmütigen."

---

H 11:37

Sie wurden **gesteinigt**, versucht, **zersägt**, starben in den Tod infolge des Mordes durch das Schwert, gingen umher in Schafpelzen, in Ziegenfellen, als Mangelleidende, Bedrängte, Übelhabende.

**steinigen** u.a. - 2W24.20,21 (L11.51) - Sekarja wurde gesteinigt.  
JR26.20-23 - Prophet Uria wurde enthauptet.  
1R18.4 - Obadja versteckte 100 Propheten vor Isebel. (H11.38 "Höhlen")  
1R19.1-8 - Elia floh vor Isebel.

**Zersägen** - 2S12.31 - Zersägen soll eine grausame Strafe für

---

---

1R21.3; 22.24; 19.10,13,19; 2R 1.8; M23.37  
ἐλιθάσθησαν ἐπειράσθησαν ἐπίσθησαν ἐν φόνω μαχ- αίρης ἀπέθανον περιήλθον ἐν μηλωταῖς ἐν αἰγείοις δέρμασιν ὑστερούμενοι θλι- βόμενοι κακουχούμενοι

Kriegsgefangene gewesen sein. (Hat das Volk Gottes solches auch praktiziert?)  
Alternative Auslegung: S. Anhang "Was steht in 2S12.31?"  
A7.55-58; 9.25-30 - solche und ähnliche Verfolgung setzte sich im NT fort.  
A9.16; R8.36 - dies ist vom Herrn verordnet und geschieht um Sei- netwillen.  
H11.34 - es sind zwar auch einige dem Schwert entronnen, aber es liegt in der Entscheidung des Herrn, welchen Weg er seine Diener gehen lässt.

---

H 11:38  
Sie - derer der Kosmos nicht **würdig** war - *Umherirrende* <sup>auf</sup>in Wüsten und Berggebieten und **Höhlen** und den Löchern der Erde.

1R18.4; 19.9; RC6.2; 1S13.6  
ὦν οὐκ ἦν ἄξιος ὁ κόσμος ἐπὶ ἐρημίαις πλανώμενοι καὶ ὄρεσιν καὶ σπηλαίοις καὶ ταῖς ὀπαῖς τῆς γῆς

**würdig** - H11.1,33 - Menschen, die Gerechtigkeit wirken, die glau- ben was man nicht sieht, passen nicht in diesen Kosmos.  
A22.22 - man will sie los sein: - "Hinweg mit einem solchen...!"  
P3.20 - der Kosmos ist ihrer nicht würdig. Sie verdienen einen besseren Platz.  
LB116.15 - kostbar in den Augen JHWH's ist das Zutodekommen seiner Huldiger (DÜ).  
P1.29 - es ist "gegnadetes" leiden.  
K1.24,25 - es ist Vervollständigung der Leiden des Christusleibes.  
1P2.19.21 - Christus ist Vorbild.  
**Höhlen** - s. H11.37 - Obadja.

---

"Leiden macht das Wort verständlich, Leiden macht in allem gründlich;  
Leiden, wer ist deiner wert?  
Hier heißt man dich eine Bürde, droben bist du eine Würde, die nicht jedem widerfährt."  
(K.F. Hartmann)

---

H 11:39  
Und diese **alle**, durch den Glauben **Bezeugt**wordene, haben die **Verheißung** nicht davongetragen,

H11.2,13  
καὶ οὗτοι πάντες μαρτυρη- θέντες διὰ τῆς πίστεως οὐκ ἔκομίσαντο τὴν ἐπαγγελίαν

**alle** - 2T1.10 - alle Heiligen des AT, von Abel an, hatten nicht die Auferscheingung des Messias erlebt, bei der die Todlosigkeit ans Licht kam.  
**Verheißung** - 1K15.26-28 - eine der umfassendsten Verheißungen! Niemand hat sie bisher davongetragen.  
R8.19-25 - alles wartet auf diesen Augenblick.  
2K1.20 - Gott hat eine Garantie gegeben. In Chr. ist das Ja u. das Amen.  
LB110.1 - w.: "JHWH's Treuewort zu meinem Herrn: ..."  
Amen ist das "Treuewort" JHWH's (377x im AT) יהוה אמין (NöUM JHWH) [יהוה אמין] [ÄMUNaH] - Vertrauen; אמין [ÄMUN] - Treue.  
1K1.9 - Weil Gott treu ist, wird er alles erfüllen. Hallelujah!

---

H 11:40  
da der Gott uns betreffend etwas **Besseres** vorauserblickte, auf dass sie nicht ohne uns **vollendet** werden.

R11.5; 8.18; H10.19  
τοῦ θεοῦ περὶ ἡμῶν κρεῖτ- τόν τι προβλεψαμένου ἵνα μὴ χωρὶς ἡμῶν τελειωθῶ- σιν

**Besseres** - ist **a**) der Glaube und **b**) die Stellung.  
**a**) - R3.22,26; G2.16,20,21; E3.12; P3.9 - es ist der bessere Glaube (Treue) Jesu Christi, in dem die ἐκκλησία (*ekkläsia*) leben darf.  
**b**) - J17.23; E2.13; K3.3 - Besseres für die ἐκκλησία (*ekkläsia*) ist auch die Stellung in Christus.  
S. a. im Anhang: "Mit-Christus-Aussagen..."; sowie unter Kurzbibel- themen: "Besser" im Hebräerbrief.  
H12.23; M27.52,53 - ihre **Vollendung** begann mit der Auferstehung Christi.  
P3.11 - und der stufenweisen Zuführung der restlichen Leibesglie- der (Ausauferstehung - ἐξανάστασις [*exanastasis*]).

---

2K5.1,2 - die Vollendung ist abgeschlossen, wenn der Bau (οἰκοδομή [*oikodomā*]) von Gott aus den Himmeln mit der Herrlichkeitsleiblichkeit (οἰκητήριον [*oikētāriōn*]) aus dem Himmel überkleidet wird.

S.a. im Anhang das Thema: "Drei Leiblichkeiten".